

Von der Kaffeeindustrie wird viel behauptet. So ist auch die Idee aufgetaucht, dass Kaffee bei Parkinson eine heilende oder verbessernde Wirkung hat.

Man weiss, dass eine gesunde Ernährung hilfreich sein kann, vorzubeugen, zu verbessern und eventuell sogar zu heilen. Aber Kaffee?

Es wurde geforscht und das Ergebnis war klar: Koffein brachte schliesslich keinen anhaltenden symptomatischen Nutzen. Koffein kann also einen kurzfristigen Vorteil haben, der sich schnell auflöst. Unabhängig davon kann Koffein nicht als symptomatische Therapie für Parkinsonismus empfohlen werden.

Warum hilft das Koffein für eine sehr kurze Zeit. Ganz einfach: Der Körper ist mit dem Nervengift Koffein beschäftigt. Die Krankheit Parkinson rückt in den Hintergrund bis das Koffein verdaut ist. Danach ist die Krankheit wieder im Vordergrund. Bei **einfachen** Kopfschmerzen kann Koffein gut helfen, dass die Schmerzen, die meistens durch Verspannungen auftreten, tatsächlich nicht mehr auftauchen.

Quellen:

- [Postuma RB, Lang AE, Munhoz RP, et al. Koffein zur Behandlung der Parkinson-Krankheit. Neurologie. 2012;79\(7\):651-8.](#)
- [Postuma RB, Anang J, Pelletier A, et al. Koffein als symptomatische Behandlung der Parkinson-Krankheit \(Café-pd\): Eine randomisierte Studie. Neurologie. 2017;89\(17\):1795-803.](#)

Auch in unserer Beratung immer wieder ein Thema: Kaffee schwarz, Kaffee mit Milch, Kaffee mit Zucker, Kaffee mit Milch und Zucker, Kaffee-Schnaps. Wir klären auf. Was ist tatsächlich gesund?